

## Leitbildprozess – Konzept – Stand 09.04.2018



### Grundlage für die Formulierung des Konzepts zum Leitbildprozess

Der Verein Bürger.Bad.Godesberg e.V. schließt sich den Empfehlungen des Städtebau- und Gestaltungsbeirats der Stadt Bonn an (Vorsitz Prof. Westerheide), der im Juli 2017 in der Stadthalle in Bad Godesberg öffentlich getagt hat. Nach der Begehung durch Ortsteile von Bad Godesberg ergab sich als Ergebnis, dass „ein Prozess der Stadtentwicklung auch immer identitätsstiftend sein muss“ und dass man sich daher auf die „Schätze“ des Stadtteils beziehen sollte.

Der Verein Bürger.Bad.Godesberg e.V. sieht es als notwendig an, dass zur Belebung des Stadtbezirks die Nutzer- bzw. Besucherfrequenzen erhöht werden müssen. Davon würden folgende Bereiche profitieren:

- bessere Erreichbarkeit öffentlicher Einrichtungen für alle Altersgruppen, besonders aber auch für ältere Menschen und Menschen mit körperlichen Einschränkungen
- Zuspruch Jugendlicher zum Stadtbezirk
- Abbau des vielfach wahrgenommenen Sicherheits-Defizits im Stadtbezirk
- Erhalt, Pflege und sinnvolle Nutzung vorhandener denkmalgeschützter und angrenzender Baukörper
- Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt durch vielfältiges Nutzer- / Besucherverhalten
- Stärkung des Heimat-Gefühls der Bevölkerung und aktive Daseinsvorsorge
- Erhöhte Nutzer- und Besucherfrequenzen wirken positiv auf vorhandene Sicherheitsdefizite und leiten einen Beitrag zur Verbesserung der gefühlten Sicherheit in diesem Stadtbezirksteil

Dazu schlägt der Verein **folgende Schwerpunkte** für die Entwicklung eines Leitbildprozesses für Bad Godesberg vor:

## 1. Schwerpunkt Gesundheit / Sport

- a. Die Heilquellen „Draitschquelle“ und „Kurfürstenquelle“ sind die Grundlage für das „BAD“ im Namen des Stadtbezirks mit ca. 73.000 Einwohnern. Hinzu könnte Thermalwasser für die zu reaktivierenden Therapiebereiche kommen.
- b. Die Wiederherstellung eines Bade- / Sauna- / Therapiebetriebes hat eine Priorität bei der Bevölkerung Bad Godesbergs. Bei einer Wahlbeteiligung im Rahmen des Bürgerentscheids im Stadtbezirk Bad Godesberg von rund 50% haben 70% (!) der Bad Godesberger für ein Bad in ihrem Stadtbezirk votiert. (im Jahr 2017)
- c. Sportliche Angebote sollten für Jugendliche so attraktiv sein, dass sie zum Treffpunkt in der Freizeit werden. Dazu gehört einerseits ein Badbetrieb und andererseits könnten z.B. im nahegelegenen Stadtpark Volleyballspielfelder oder ähnliches für eine starke Anziehung und Belebung des Stadtparks sorgen.
- d. Eine „biergartenähnliche Einrichtung“ (z.B. im Pavillon am Ria-Maternus-Platz) könnte einerseits die Frequenzen im Stadtpark erhöhen und gleichzeitig Veranstaltungsort für musikalische Veranstaltungen sein, z.B. in Zusammenarbeit mit der Ludwig-van-Beethoven-Musikschule

## 2. Schwerpunkt Denkmalschutz und Denkmalpflege,

hier:

### **Schwerpunkt Bürgernähe / Belebung / Aufwertung des Innenstadtbereiches von Bad Godesberg (u.a. Bad Godesberg sollte wieder eine Funktion als Gemeinde erhalten)**

#### **a. Rathaus - Bürgerdienste**

Der Verein sieht es als notwendig und als finanziell vorteilhaft an, dass ein Teil der Bürgerdienste wieder in die Stadtbezirke zurück verlegt wird. Die Nachteile der Zentralisierung (personelle Mehrkosten, Umweltaspekte, Bürgerferne, Nutzerunfreundlichkeit – z.B. für ältere Menschen, Behinderte - usw.) können so im Zuge einsetzender Digitalisierung wieder beseitigt werden.

Rechtliche Grundlage dafür ist das „Gesetz zur kommunalen Neugliederung des Raumes Bonn“ vom 10. Juni 1969. Danach ist der Name des Stadtteils festgelegt, es „muss“

- b.** eine Bezirksverwaltungsstelle in Bad Godesberg geben und es ist vorgegeben, dass „auf das Interesse der Bevölkerung an der ortsnahen Erledigung von Verwaltungsgeschäften und auf eine wirtschaftliche und sparsame Verwaltungsorganisation Rücksicht zu nehmen ist“.

Die Stadtbezirke Beuel, Bonn und Hardtberg verfügen über ein Rathaus. Der Stadtbezirk Bad Godesberg mit seinen ca. 73.000 Einwohnern und die Bezirksverordneten des Stadtbezirks benötigen ein „Zuhause“, also einen Tagungsraum. Dieser sollte in der Kurfürstlichen Zeile vorhanden sein. Eine permanente Anmietung von Räumlichkeiten stärkt nicht die Position der Bezirksvertretungsmitglieder, verursacht ständige Anmietkosten und verhindert die Wahrnehmung Bad Godesbergs als Gemeinde.

**c. Stadthalle / Trinkpavillon**

Die Stadthalle als zuschussfreier Betrieb und der Trinkpavillon müssen auch unter dem Gesichtspunkt der Identität mit dem Stadtbezirk zügig und angemessen saniert werden. Die Diskussion um Abriss und Bau eines Mehrspartenhauses ist nicht zielführend.

**d. Kurfürstliche Zeile und angrenzendes Gebäude-Ensemble und Kleines Theater / Tennisclub Grün-Weiß**

Sanierung des Verwaltungstraktes hinter der Kurfürstlichen Zeile und Vermietung für studentisches Wohnen.

Die Gebäude „Kleines Theater“ und „Tennisclub“ dürfen nicht zu Privateigentum im Stadtpark werden, da die Gebäude als Gemeineigentum wesentlicher Bestandteil des Stadtparks sind.

**3. Schwerpunkt Kunst und Kultur**

Die Ludwig-van-Beethoven-Musikschule Bonn in Kurfürstenallee 8 muss ein gesicherter und ausbaufähiger Standort bleiben. Die wöchentlich ca. 1.000 Besucher / Besucherinnen befriedigen ein Grundbedürfnis der Eltern und Kinder und sind ein wesentlicher „Frequenzbringer“ für diesen Bezirksteil. Anzustreben ist die Entwicklung zu einem musikalischen Schwerpunktbereich.